

+++ Pressemitteilung der Mehrheitsgruppe im Kreistag Friesland+++

Wirtschaft und Vereine in der Krise stärken - Umbau des Friesland-Hilfsfonds.

SPD/Grüne/FDP Mehrheitsgruppe beantragt Hilfen für Betriebe und Vereine noch im Dezember.

Friesland – Der Friesland-Hilfsfonds hat sich bisher an Betriebe gewendet, die von den Corona-Hilfen aus dem Bund und Land nicht unterstützt wurden. Die Mehrheitsgruppe im friesischen Kreistag hat jetzt die Verwaltung beauftragt den Hilfsfonds umzubauen und Betroffenen zu ermöglichen bis zum 31.12.21 vereinfachte Anträge auf Hilfen zu stellen. „Wir möchten den Betrieben zeigen, dass wir an ihrer Seite stehen im gemeinsamen Kampf gegen die Pandemie. Egal ob Friseur oder Ehrenamtliche in Vereinen, alle helfen mit“, so Gruppensprecher Sören Mandel (SPD) aus Varel. „Testungen, Hygiene und Zeitaufwand müssen deswegen wertgeschätzt werden“, so Mandel weiter. Es handele sich um einen großen Beitrag der Wirtschaft zur Bekämpfung und zum Schutz der Bevölkerung vor einem erneuten Lockdown und vollen Intensivstationen. Darüber hinaus ist sich die Mehrheitsgruppe einig, dass auch Vereine, die Testungen beispielsweise für Trainer und Begleitungen vornehmen dafür eine Kompensation erhalten sollen. „Der Kreis kann diese Leistung zwar nur in geringem Maße entschädigen, aber dennoch mit den Zuwendungen zeigen, dass sie nicht alleine sind“, so Martina Esser von den Grünen. Die Zuwendungen sollen nach Ansicht der friesischen Ampelkoalition gestaffelt zwischen 2000 und 5000 Euro ausbezahlt und möglichst niedrigschwellig ohne großen Aufwand beantragt werden können. „Damit kann ein Teil der Tests, Hygieneartikel und der Zeitaufwand entschädigt werden“ ist sich Gerhard Ratzel von der FDP sicher. Insgesamt sei die Bewältigung der Pandemie aber eine „gesamtgesellschaftliche Aufgabe, bei der wir zusammenhalten wollen“ sind sich die Kreistagsabgeordneten einig.